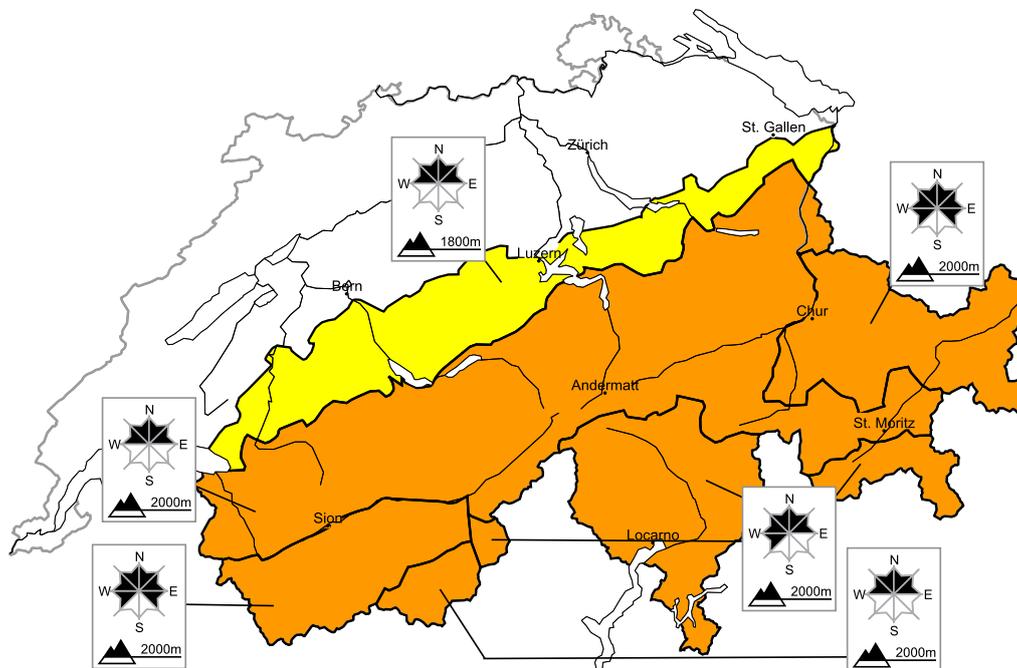


# Im Süden Schneefall. Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 30.1.2014, 08:00 / Nächster Update: 30.1.2014, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 30.1.2014, 08:00



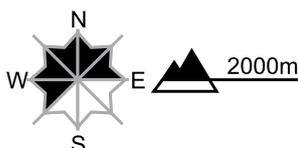
### Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



### Neu- und Tribschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Mit dem Schneefall steigt die Lawinengefahr am Nachmittag an auf die Stufe 3, "erheblich". Neu- und Tribschnee werden zunehmend störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



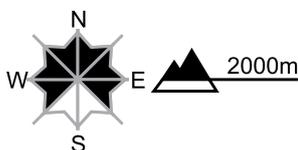
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit dem Südwind entstehen gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Dies vor allem in Kammlagen sowie im Hochgebirge. Die frischen Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände umgangen werden. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Sie können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

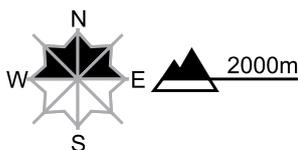
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die oberflächennahen Schneeschichten können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit dem Südwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies vor allem in Kammlagen sowie im Hochgebirge. Die frischen Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten im steilen Gelände umgangen werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

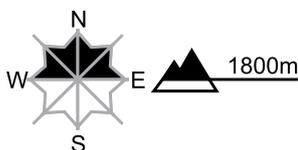
**Gebiet D**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit dem Föhn entstanden gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber leicht auslösbar. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden. Zudem können stellenweise Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.1.2014, 17:00

### Schneedecke

Am Alpensüdhang und im Oberengadin ist die Altschneedecke günstig aufgebaut. Am ungünstigsten ist der Schneedeckenaufbau im zentralen Wallis, im südlichen Unterwallis, in Nord- und Mittelbünden, im Unterengadin und im Münstertal. Dort können Lawinen vor allem an sehr steilen Nordhängen teils bis in bodennahe Schichten durchreissen oder in tiefen, kantig aufgebauten Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind selten, allfällige Lawinen können aber immer noch gefährlich gross werden.

Der Neuschnee im Süden und der vom Föhn gebildete Triebsschnee im Norden werden auf eine meist lockere Altschneeoberfläche und lokal auch auf Oberflächenreif abgelagert.

### Wetter Rückblick auf Mittwoch, 29.1.2014

Nach einer klaren Nacht war es tagsüber im Westen und im Süden meist bewölkt und lokal fiel wenig Schnee. Im Norden war es bis am Mittag teils sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden bei -5 °C, im Süden bei -8 °C

#### Wind

Der Südwind blies tagsüber mässig, lokal stark und hat lockeren Altschnee verfrachtet. Vor allem in Kammlagen sind kleine, störanfällige Triebsschneeansammlungen entstanden.

### Wetter Prognose bis Donnerstag, 30.1.2014

In einer Südstaulage schneit es im Süden bis in tiefe Lagen. Im Norden zu Beginn noch föhnige Aufhellungen, dann zunehmend bewölkt und etwas Schneefall.

#### Neuschnee

- Alpenhauptkamm von Zermatt bis ins Oberengadin und südlich davon: 20 bis 40 cm
- unmittelbar nördlich daran angrenzende Gebiete, Mittelbünden, Unterengadin: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete: wenige Zentimeter oder trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden bei -4 °C, im Süden bei -6 °C

#### Wind

Mässiger und in der Höhe starker Südwind. In den Alpentälern vor allem in der Nacht mässiger Südföhn.

### Tendenz bis Samstag, 1.2.2014

Im Süden hält der intensive Stauniederschlag an beiden Tagen an. Am Freitag greifen die ergiebigen Niederschläge bis in den östlichen Alpennordhang und ganz Graubünden über, in den nordwestlichen Gebieten wird es am Nachmittag ziemlich sonnig. Am Samstag gibt es im Norden zunächst noch föhnige Aufhellungen, dann ziehen aus Westen Wolken auf und oberhalb von 1000 bis 1500 m fällt etwas Schnee. Die Lawinengefahr steigt im Osten und im Süden an. Im Süden wird wahrscheinlich die Stufe 4, gross erreicht.